



Super TV Wissen aktuell

**Merseburgs
 1.000 Jahre altes
 Rätsel**

Versteckt, verraten, verkauft

Die bittere Wahrheit über den **SCHATZ** DES KAISERDOMS



EIN UNSCHÄTZBARER VERLUST
 Beate Tippelt beklagt in der Doku den Vandalismus in der Fürstengruft:
 „Das war ja ein Schatz hier. Und jetzt ist das einfach nicht mehr da“

Hunderte Geschichten könnten der Dom von Merseburg aus seiner 1.000-jährigen Vergangenheit erzählen. Sie handeln von Macht und Reichtum. Doch sie beinhalten auch die bittere Wahrheit über seinen legendären Schatz. Denn wertvolle Kostbarkeiten aus Gold, Silber und Diamanten gingen auf dubiose Weise verloren, wurden geraubt und vernichtet.

Nur wenige Einzelteile haben die Zeit überdauert. **Große Werte.** Zum 1.000-jährigen Jubiläum der Merseburger Domweihe im Oktober 2021 kehrten diese wertvollen Stücke aus den Staatlichen

Kunstsammlungen Dresden für die Sonderschau „Geweiht für die Ewigkeit“ nach Merseburg zurück. Ausgestellt werden unter anderem die prächtige Mitra des Merseburger Bischofs Friedrich II. von Hoym, wertvolle Pontifikalhandschuhe oder der Dolch Rudolfs von Rheinfelden.

Spannende Spurensuche

Doch wohin sind die anderen Kostbarkeiten verschwunden? Domarchivar Markus Cottin fand bei seinen Recherchen ein Verzeichnis aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Es sind die letzten Belege

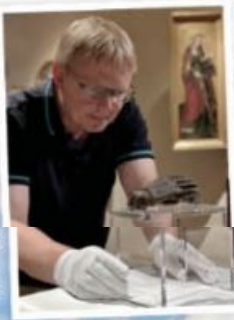
◀ EINDRUCKSVOLL
 Stiftdirektor Holger Kunde mit der mumifizierten Hand Rudolfs von Rheinfelden

vieler Domschatzstücke, die danach verschwanden. So wurden kleinere Stücke aus Edelmetall schon im 16. Jahrhundert eingeschmolzen, um den Sold für die kurfürstlichen Kriegstruppen zu bezahlen. Weitere Teile des Schatzes verschwanden durch die Reformation aus Merseburg. Zu DDR-Zeiten wurde in die Fürstengruft eingebrochen und Kostbares dabei mutwillig zerstört.

Offene Fragen. Wie kam es dazu, dass Leuchter aus dem Domschatz nach der Wende bei Kunst-Auktionen angeboten wurden? Wer hat diese Schätze erst versteckt und dann verraten und verkauft? Für die MDR-Doku machen sich Kurator Holger Kunde, Domarchivar Markus Cottin und Dom-Experten Beate Tippelt auf die Suche. Können sie Merseburgs 1.000 Jahre altes Rätsel lösen?



GEWEIHT FÜR DIE EWIGKEIT
 Für das Jubiläum der Domweihe kehrte auch die prächtig bestickte Mitra des Bischofs Friedrich II. von Hoym nach Merseburg zurück



HANDWERKSKUNST
 Liturgische Handschuhe wurden seit dem 10. Jahrhundert vom Papst, Kardinälen und Bischöfen getragen

JUBILÄUM
 Sein Alter sieht man dem Dom kaum an. Auch nach 1.000 Jahren ist er in einem guten Zustand



TV-Tipp

Der Domschatz von Merseburg Doku
 DI 28.9. 21.00 Uhr
 MDR

◀ LEGENDÄR
 Dieser Dolch gehörte Rudolf von Rheinfelden, Herzog von Schwaben (1025–1080)